

Deutscher Meister bei den Wasservögel-Schützen

Sophia Schweiß und Albert Kolbeck sicherten sich die Königswürde. Franz Spacek ist Deutscher Meister. Wasservögel-Schützen erreichten 35 Bezirksmeister- und drei Landesmeister-Titel.

Bei der Schützengesellschaft Wasservögel eroberte Albert Kolbeck nach einem spannenden Wettkampf den Königsthron. Bei der Jugend gab Sophia Schweiß den besten Schuss ab. Die Teilnehmer an Meisterschaften wurden geehrt, darunter 35 Bezirksmeister, drei Landesmeister und sogar ein Deutscher Meister.

Über 50 Mitglieder fanden sich im Schierlinger Schützenhaus ein, um die neuen Majestäten der Wasservögel-Schützen zu ermitteln. Nach der Begrüßung durch Schützenmeister Gerd Wesoly gab es in der Gaststätte „Saloniki“ erst für alle ein leckeres Essen. Anschließend lieferten sich die Schützinnen und Schützen am 50-m-Stand einen spannenden Wettkampf mit dem Feuerstutzen. Dabei durfte jeder Schütze nur einen Schuss auf die Königsscheibe abgeben. Nachdem beim Feuerstutzen nach dem Einstecken die kleinste Berührung des Abzugs den Schuss auslöst, verfehlten einzelne Schüsse auch mal die Scheibe. Trotzdem waren die meisten Treffer rund um den Zielnagel platziert. Die Auswertung erfolgte natürlich geheim und erst bei der Königsproklamation wurde das Rätsel gelüftet. Die Jugend schoss mit dem Luftgewehr auf Ringscheiben.



Schützenkönig Albert Kolbeck, Wurstkönigin Renate Wesoly und Brezenkönig Stefan Kieseewetter mit Vorjahreskönig Walter Köglmeier, Schützenmeister Gerd Wesoly (links) und zweitem Schützenmeister Christoph Skrabal.

Die Proklamation der Schützenkönige übernahm Schützenmeister Gerd Wesoly. Als erstes wurden die Jugendkönige gekürt. Den dritten Platz und damit den Titel der Brezenkönigin holte sich Stefanie Stier, Wurstkönigin wurde Lisa Plank. Die Jugend-Königskette überreichte Vorjahreskönigin Lena Köglmeier feierlich an Sophia Schweiß, die sich sichtlich über den majestätischen Titel freute. Damit sind bei den Wasservögel-Schützen heuer drei Mädchen an der Spitze der Jugendabteilung. Bei den Schützen kam Stefan Kieseewetter auf den dritten Platz und erhielt von zweitem Schützenmeister Christoph Skrabal die Brezenkette umgehängt.

Wurstkönigin wurde Renate Wesoly. Den besten Schuss auf die Königsscheibe hatte der Schütze abgegeben, der als Vorletzter angetreten war. Bei der „Krönung“ überreichte Vorjahreskönig Walter Köglmeier unter dem Beifall der anwesenden Wasservögel-Schützen die Königskette an den neuen Schützenkönig Albert Kolbeck. Von Schützenmeister Wesoly bekamen beide Könige noch einen Zinnteller zur Erinnerung an diesen Tag.



Jugendkönigin Sophia Schweiß, Wurstkönigin Lisa Plank und Brezenkönigin Stefanie Stier mit Vorjahreskönigin Lena Köglmeier, Schützenmeister Gerd Wesoly (links) und zweiter Schützenmeister Christoph Skrabal.

Bei der Sportler-Ehrung gab es für das Erreichen der ersten drei Plätze bei der Vereinsmeisterschaft Urkunden. Die Teilnehmer an Bezirks-, Bayerischer und Deutscher Meisterschaft bekamen Zinnbecher und Urkunden. Für ihre Erfolge bei der Bezirksmeisterschaft wurden 33 Teilnehmer für 93 Starts in unterschiedlichen Disziplinen geehrt. 15 Vereinsmitglieder holten sich insgesamt 35 Bezirksmeistertitel. Die besten Schützen bei der Bezirksmeisterschaft waren Florian Galsterer mit sechs ersten Plätzen, gefolgt von Heinz Ramacher und Rudi Kolbinger mit jeweils fünf sowie Wolfgang Merkl und Georg Zellmeier mit je drei Meistertiteln.

An der Landesmeisterschaft nahmen 14 Vereinsmitglieder mit 48 Starts in verschiedenen Disziplinen teil. Spitzenplätze erreichten Heinz Ramacher (ein Meistertitel, ein zweiter Platz), Georg Zellmeier (ein Meistertitel, ein zweiter Rang) und Wolfgang Merkl (ein Meistertitel und ein dritter Platz). Franz Spacek, Gerhard Freilingner und Rudi Kolbinger holten sich jeweils einen Vizemeister-Titel, letzterer zudem noch einen dritten Platz. Florian Galsterer, Reinhold Gammel, Wolfgang Pielmeier und Stephan Knoll erzielten jeweils einen dritten Platz.

Eine besondere Auszeichnung für das Erreichen der Deutschen Meisterschaft erhielten acht Wasservögel-Schützen. Albert Kolbeck war mit zwei dritten und Florian Galsterer einem dritten Platz sogar auf dem Siegertreppchen. Diese beiden sowie Georg Zellmeier, Gerd Freilingner, Walter Habenberger, Jakob Kolbeck und Robert Wallner kamen bei der Deutschen Meisterschaft außerdem noch auf hervorragende Ränge zwischen 4 und 19. Besonders stolz war Schützenmeister Gerd Wesoly auf Franz Spacek, der mit dem Standard Perkussionsrevolver bester deutscher Schütze war. Mit einem Sonderapplaus gratulierten die Vereinskameraden Franz Spacek zum Titel „Deutscher Meister“. Mit einem gemütlichen Beisammensein in der Gaststätte Saloniki feierten die Wasservögel-Schützen noch lange ihre

neuen Schützenkönige und ihren Deutschen Meister.



Die geehrten Meisterschützen der Wasservögel-Schützen. Der Deutsche Meister Franz Spacek hielt sich dabei bescheiden im Hintergrund (ganz hinten Mitte).